

Ärger mit Kollegen

Beitrag von „Herr Dr. Schmidt“ vom 21. Juli 2013 07:36

Zuerst möchte ich etwas zu meinen angeblichen Privilegien sagen:

Gerade was Konferenzen angeht, besitzt unser Kollegium generell große Freiheiten. Die Schulleitung zeigt immer ein großes Entgegenkommen, wenn jemand (auch wegen privater Termine) nicht erscheinen kann.

Außerdem nehmen sich einige alteingesessene Kollegen so manche Freiheiten heraus, die für mich absolut tabu wären, aber diese erfahren nicht die gleiche öffentliche Anfeindung wie ich. Da habe ich das Gefühl, dass ich nicht als gleichwertiger Kollege akzeptiert werde. Diese mangelnde Akzeptanz kommt vermutlich daher, dass ich von außen komme und nicht ins Kollegium integriert bin. Ich war allerdings schon immer ein Einzelkämpfer; das heißt aber nicht, dass ich nicht in der Lage wäre, im Team zu arbeiten. Auch habe ich nicht den Eindruck, dass ich arrogant wirke, weil ich vom Charakter her eher zurückhaltend und introvertiert bin. Ich habe mich in der fraglichen Konferenz auch nicht so geriert, dass ich die Kollegen angegriffen hätte. Der Vorwurf des Anachronismus fiel in der Konferenz gar nicht, dass habe ich nur hier geschrieben. In der Konferenz habe ich lediglich auf die mögliche Arbeitersparnis hingewiesen.

Zitat von Pausenc clown

With all due respect, aber dieses Vorbringen hat nicht das Zeug dazu, Grundlage für eine sachliche Diskussion zu sein. Der Anachronismusvorwurf wird zu leicht in der Form, "Ihr habt hier bisher alles verkehrt gemacht" empfunden. Ungut.

In der Sache glaube ich im Übrigen nicht, dass man mit der Digitalisierung wirklich Arbeit spart. Sie macht nur ein anderer. So ein System, dass die Datenhaltung zuverlässig sicher stellt, muss auch von irgend jemand betrieben werden. Und dazu gehört dann erheblich mehr, als Noten in Listen, Kopie für eigene Unterlagen, Büro kümmert sich um Archivierung.

Ich bin der Informationstechnik nicht ganz fern und erlaube mir, das beurteilen zu können. Warum kommen wohl solche Vorschläge selten von Informatikern?

Ich selbst bin auch in der Informatik bewandert. Während des Studiums habe ich im Bereich IT-Consulting gearbeitet und habe auch im Rahmen meiner wissenschaftlichen Tätigkeit einiges an Programmierarbeit zu leisten. Deshalb kam der Vorschlag in diesem Fall von jemandem mit einiger Fachkenntnis. Aber auch jemandem ohne IT-Kenntnisse sollte klar sein, dass es weniger Arbeit ist, wenn man sich die Papiersammlung der Zeugnisnoten spart und nur die elektronische Erfassung durchführt, die hinterher sowieso erfolgt.

Zitat von Pausencrown

Böse Falle. Das hat das Zeug zum Eigentor. Es gibt eigentlich keinen Grund, Schüler früher gehen zu lassen. Dass du ihn an anderen Tagen Pausenzeit gemopst hast, gilt auch nicht.

Diese Haltung kann ich ehrlich gesagt nicht nicht verstehen. Ist das nicht reine bürokratische Sturheit? Ich habe schon in verschiedenen Bereichen gearbeitet, aber dieses Bestehen auf dem buchstabengetreuen Einhalten der Vorschriften habe ich nur in der Schule erlebt. Zum Glück zeigen auch dort nicht alle diesen bürokratischen Eifer.

Zitat von Sofie

Zumal es sich bei dir - wenn ich deinen Eintrag richtig deute - um einen eher jüngeren Kollegen handelt, oder?

Kommt deine Deutung daher, dass ich mich auf meine Ausbildung beziehe? Ich bin tatsächlich mit 32 noch eher jung.

Zitat von Jazzy82

Gab es während des Referendariats (das meinst du mit Ausbildung, oder?) auch schon diese Probleme?

Als Seiteneinsteiger habe ich kein Referendariat gehabt, sondern eine berufsbegleitende Ausbildung. Das ist zwar zum großen Teil eine ähnliche Angelegenheit, aber ich war offiziell betrachtet kein Referendar.

Während meiner Ausbildung gab es diese Probleme noch nicht - ich habe es zumindest nicht so wahrgenommen.

Zitat von kodi

Solange die Schulleitung hinter dir steht, bist du auf der sicheren Seite.

Um die Stichelei der Kollegengruppe zu beenden, würde ich mir gezielt eine eigene Gruppe im Kollegium aufbauen. Die meisten Lästler knicken ja ein, sobald sie merken, dass sie dadurch selbst sozialen Druck bekommen.

Das könnte jedoch ebenso zu einer Verschärfung des Konfliktes führen. Diese Strategie erscheint mir zu riskant.

Zitat von Walter Sobchak

Hallo Herr Dr. Schmidt,

noch da?

Lass' mich raten: Deine wissenschaftliche Tätigkeit ist die Wortsemantik und du erforscht derzeit aktiv die Bedeutung der Begriffe "gerade" und "später"?

Dieser Kommentar gehört zu der Art von Formulierungen, mit denen ich von bestimmten Kollegen immer wieder geärgert werde. Zwar muss ich mich eigentlich nicht dafür rechtfertigen, wann ich meinen Beitrag schreibe, aber ich möchte trotzdem etwas entgegenen: Erstens bin ich nicht jeden Tag in diesem Forum unterwegs und zweitens habe ich zum Schuljahresende besondere Probleme gehabt: Neben einigen dringenden Zeugnisproblemen bin ich stark in Anspruch genommen, da meine Tochter an einer heftigen Magen-Darm-Grippe erkrankt ist. Und übrigens bin ich Physiker und kein Philologe.

Ich danke nochmal allen für ihre Ratschläge! In den Ferien werde ich mir eine Strategie für mein weiteres Vorgehen zurechtlegen. Vielleicht habe ich aber auch Glück, und die Situation im Kollegium entspannt sich wieder.